Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 8 (1913)

Heft: 1: Die Rhätische Bahn

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

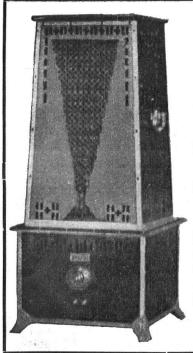
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"PERFEKT"

Fabrik elektr. Heiz-u.Kochapparate Brienz (Bern)

Elektr. Heizöfen Elektr. Kochapparate Kochherde

Patisserie- und Grossbäckerei-Öfen

Sämtliche Apparate für Industrie und Gewerbe

Bügeleisen (dürfen zwei bis drei Monate dauernd unter Strom stehen, ohne Schaden zu nehmen)

Heizkörper für Strassen- und Vollbahnen

Jede Garantie Kataloge gratis und franko



E. d'Okolski

ARCHITECTE

Rue Centrale 4

LAUSANNE

CHALETS ET MAISONS DE CAMPAGNE

PENSIONS - HOTELS

EXECUTION ARTISTIQUE



sammelnde Einwohner Koblenz beim Werk und fangen Hunderte von Raupen und Schmetterlingen, gerade als ob sie es darauf anlegten, den Schmetterling auszurotten, weil er je seltener, desto wertvoller wird. Ähnliches wird aus Südtirol berichtet: dort sollen allein in der Gegend von Waidbruck alljährlich 5—10,000 Apollofalter erbeutet werden. Julius Stephan weist darauf hin, dass zum Schutze der Schmetterlings unbedingt gesetzliche Massnahmen notwendig sind. einzelnen Gegenden sind solche Schutzmassregeln bereits ge-troffen. Vor zwei Jahren hat bereits das Bezirksamt von Berchtesgaden eine Polizeivorschrift erlassen, die das Fangen des Falters oder seiner Raupen ohne Erlaubnis mit 150 Mark Geldstrafe oder Haft bedroht. Ähnlich soll die Koblenzer Regierung jüngst vorgegangen sein. Schliesslich hat auch die Fürstlich Plesssche Verwaltung innerhalb des fürstlichen Besitzes durch Fangverbote den Falter geschützt, so dass zu hoffen steht, er werde sich in jener Gegend allmählich wieder ausbreiten.

E(Heimatschutz-Korrespondenz.)

Friedhofschutz, eine Aufgabe des Heimatschutzes. Über dieses Thema veröffentlicht O. Kramer in den Mitteilungen des "Landesverein Sächsischer Heimatschutz" den folgenden anregenden Aufsatz:

Der Lebende hat recht. Wohl! Was das vernichtete Leben aber erneut schafft, muss dies das schaffende Leben erneut vernichten? Doch gewiss nicht. Mit Scheu oder mit Verehrung betrachtete in seinen vielen tausend Kinderjahren das Menschengeschlecht, betrachten noch heute viele der "höheren Kultur" bare Menschenstämme die Grabstätten ihrer Ahnen, geheimen Grauens voll sie fliehend, in drängendem Sehnen sie suchend und pflegend. Ob heidnisch, ob jüdisch, ob christlich, die Gräberfelder, die Friedhöfe waren geweihter Boden, waren unantastbarer Besitz der Toten, die "Gefilde der Seligen".

Erst uns Kultur ikern, die wir stolz die Fahne "alleinseligmachender Zivilisation" in alle Erdenwinkel tragen, blieb es vorbehalten, allgemach auch an diesen Besitztümern zu rütteln,

um so rücksichtsloser, je weiter wir meinten mit unserer Kultur zur Gottähnlichkeit aufzusteigen.

Wer von uns hätte nicht schon ein Stück seiner Lebenshoffnung, ein Stück seines Lebensglaubens und seines Lebensglückes in die kühle Erde gesenkt, wer nicht einen Lieben zur ewigen Ruhe bestattet? Ach nein, nicht zur "ewigen" Ruhe. Gar bald kommen ja die Kärrner wieder und hacken und schaufeln und kratzen und scharren in demselben Boden und wühlen ihn um und um,



Wissen Leben

Moderne

Halbmonatsschrift für Schweizer Kultur

Preis: jährlich Fr. 12. -

Probenummern gratis

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27



